



Wärmedämmung leichtgemacht

Mit einfachen Maßnahmen Energiekosten senken

Jedes Unternehmen setzt sich früher oder später mit dem Thema Wärmedämmung auseinander. Auch weil steigende Energiekosten und das Verständnis für nachhaltiges Energiewirtschaften die Gegenwart und Zukunft bestimmen. Auch kleine Maßnahmen für eine verbesserte Dämmung lohnen.

Der U-Wert ist der maßgebliche Faktor, um Wärmeverluste zu minimieren. Je geringer der so genannte Wärmedurchgangskoeffizient ist, umso weniger Wärme dringt nach außen. Ebenso dringt auch weniger Wärme von außen nach innen. Wer also seine Außenwände, den Keller und sein Dach dämmt, gewinnt. Hier sind Heizkosteneinsparungen von bis zu 50 Prozent möglich.

Wie aber kann eine Autowerkstatt, ein Lager oder eine Bürogemeinschaft ihr Gebäude dämmen? Die Kosten für solche Maßnahmen sind hoch. Zwar amortisieren sich die Kosten über die Jahre, doch bis dahin dauert es. Tatsächlich verlangt eine effektive Dämmung immer aufwendige Wärmedämmverbundsysteme sowie bauphysikalische Kenntnisse. Die Umsetzung solcher Maßnahmen stellt insbesondere für kleinere Unternehmen eine finanzielle Herausforderung dar.



Energie sparen – Los geht's!

- ▶ **Kostengünstige Einsparpotenziale nutzen**
Energie- und Heizkosten sparen

Türen und Tore

Türen, Fenster, Tore und Gebäudeübergänge – es sind genau diese Stellen, „an denen es gerne zieht“. Manchmal macht es Sinn, die oftmals seit Jahren bekannten Problemstellen mit geringem Aufwand abzudichten. Jeder verschlossene Türspalt spart Energie und wirkt sich in barer Münze aus.

Fenster

Mehrfachverglaste Fenster reduzieren die Wärmetransmission um bis zu 50 Prozent. Sommerhitze lassen sie dennoch herein. Professioneller Sonnenschutz hält bis zu 90 Prozent der Energie vom Raum fern. Es entsteht eine bessere Raumatmosphäre und die Betriebskosten der Klimaanlage werden reduziert.

Oberlichter

Oberlichter in Werkshallen sorgen für Tageslicht am Arbeitsplatz und damit für Einsparungen in der (Licht-)Energie. Für einen positiven Effekt müssen Oberlichter jedoch gut isoliert sein, sonst hebt sich die Einsparung durch eine erhöhte Heizkostenabrechnung auf.

Rolltore

Einfache Rolltore geben die Wärme einer Werkstatt oder eines Lagers – selbst wenn sie geschlossen sind – nahezu ungebremst nach außen ab. Mit dem Einbau eines gedämmten Rolltors können diese Verluste um bis zu 75 Prozent reduziert werden. Wer das Rolltor häufig bedienen muss, sollte über ein Schnelllaufotor nachdenken, das Wärmeverluste zusätzlich reduziert.

Schwachstellen aufspüren

Bei Gebäuden, die bereits über ein gewisses Maß an Wärmeschutz verfügen, hilft eine Aufnahme mit einer Wärmebildkamera beim Aufspüren energetischer Schwachstellen. So werden Wärmelecks mit wenig Aufwand sichtbar.

Schritt für Schritt

Prüfen Sie Dämmmaßnahmen, wenn ohnehin Sanierungsmaßnahmen anstehen. Braucht die Fassade beispielsweise einen neuen Anstrich, kann ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) gleich mit montiert werden.

Förderung prüfen

Machen Sie sich mit den gesetzlichen Bestimmungen zur Wärmeschutzdämmung vertraut. Viele, auch kleinere Maßnahmen, werden gefördert.



Eine vom Fachmann durchgeführte Aufzeichnung mit einer Wärmebildkamera kann vorhandene Schwachstellen genau aufzeigen.

Dämmen lohnt sich!

50% Einsparpotenzial

- ▶ Bis zu 50 % der Wärme im Gebäude können durch eine schlecht gedämmte Außenhülle mit Wärmelecks entweichen. Besonders hoch sind die Verluste an Außenwänden und Dach, aber auch im Bodenbereich kann Wärme in großem Ausmaß entweichen.